

Hamburger Abendblatt – 27.12.2003

450 Obdachlose feierten Weihnachten im Michel

Die zwei Bongotrommeln fest zwischen seine Knie geklemmt, trommelte Wilhelm (54) den Takt. Im Michel, vor dem Altar. Wilhelm ist obdachlos. „Es ist eine bisschen andere Weihnachtsmusik in diesem besonderen Gottesdienst“, hatte Hauptpastor Helge Adolphsen die Musiker der Gruppe „Schattenlichter“ angekündigt. Und auch die Gemeinde, die sich in dem Kirchenschiff versammelt hatte, war anders als sonst: Rund 450 obdachlose Frauen und Männer aus ganz Hamburg waren am ersten Weihnachtstag in den Michel gekommen. Zum Gottesdienst und zur Weihnachtsfeier im Gemeindehaus. „Ihnen gehört

diese Kirche auch, wie allen anderen“, sagte Adolphsen und bekam Applaus. „Super“, klang es leise aus den Reihen der Kirchenbänke.

Der mächtige Tannenbaum reichte bis hoch zum Weihnachtsstern im Altarraum. „Wann ist Weihnachten? Wenn die Reichen nicht achtlos an den Bettlern vorbeigehen“, mahnte Pastor Adolphsen. Die Rhythmusgitarren der „Schattenlichter“ begleiteten „Gloria in excelsis deo.“ Die Obdachlosigkeit in Hamburg nehme zu, so Adolphsen, „in St. Georg, unter den Brücken. Weil du arm bist, musst du früher sterben.“ Und er rief zum Gebet: „Lass es Weihnach-

ten werden für alle, die keinen Ausweg mehr finden.“

Im Gemeindehaus nebenan hatten die Mitarbeiter der Kirche und der Obdachlosen-Tagesstätte

Herz As währenddessen die langen Tische festlich gedeckt. Am Eingang begrüßte Edeltraut Schönsee die Gäste. Die gelernte Sozial- und Heilpädagogin arbeitet seit 16 Jahren für Herz As. Dieses Mal bekamen alle einen Rucksack mit Lebensmitteln als Geschenk. „Der Ansturm war enorm“, sagt die Frau, die von ihren Kollegen als „Universaltalent“ geschätzt wird.

Rund 450 Frauen und Männer standen vor dem Eingang Schlange. Viele waren auch aus der Nachbarschaft gekommen, um mit den Obdachlosen zu feiern. Auf alle warteten Butterkuchen, Kaffee, und Weihnachtskringel. Und auf der Bühne, wie in jedem Jahr, stand der Shanty-Chor „De Tampentrekker“. Für die sieben „Schattenlichter“ war der Auftritt im Michel eine Premiere. Seit März 2002 gibt es das Projekt unter Leitung von Christian Ritter, angesprochen mit Geld vom Hamburger Spendenparlament. Mehr als 40 Männer musizieren bereits, acht von ihnen kämpfen gemeinsam gegen Drogen und Alkohol. Mit Erfolg. (eli)



Gespräche zu Weihnachten: Dieter (36), Jürgen (45) und Hans (53, v. l.) mit Pastor Helge Adolphsen. FOTO: OTT